

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 07.09.2010

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Werner, Helmut

Mitglieder:

RM Borghoff, Paul

RM Grothues, Klaus

RM Künneke, Magnus

RM Moltran, Heike

RM Müller, Frank

RM Teckentrup, Heino

SB Baumeister, Dominik

SB Jungilligens, Heidi

SB Kaimann, Tobias

SB Specht, Cornelia

bis 19:38 Uhr, P. 6 teilw.

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Ahlke, Elmar

Herr Schmidt, Hubert

c) Gäste:

Herr Rütting, Wolfgang, Kreisjugendamt Warendorf

bis P. 6 einschl.

Herr Frerich, Michael, Kolping-Jugendwerk Wadersloh e.V.

bis P. 5 einschl.

Herr Pielarczyk, Daniel, Sozialarbeiter

bis P. 5 einschl.

Frau Medic, Anja, Sozialarbeiterin

bis P. 5 einschl.

Herr Heckenkemper, Daniel, Jugendtreff

bis P. 5 einschl.

Frau Heisener, Kornelia, Kreisjugendamt Warendorf

bis P. 6 einschl.

Es fehlten entschuldigt:

SB Bockey-Drolshagen, Bärbel

SB Laukötter, Matthias

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Bericht über den Jugendtreff "Villa Mauritz"
(mündlicher Sachstandsbericht von Herrn Michael Frerich, Kolpingjugendwerk Wadersloh)
5. Bericht über die Aufsuchende Jugendarbeit
(mündlicher Sachstandsbericht der Projektbeteiligten)
6. Vorstellung des Jahresberichtes 2009 des Kreisjugendamtes Warendorf
(mündlicher Bericht) und Vorstellung der neuen Mitarbeiterin
des AsD, Frau Kornelia Heisener
7. Ausbau des Kinderspielplatzes "Berliner Straße" in Liesborn
8. Verschiedenes
 - 8.1. Parkbänke
 - 8.2. Papierkörbe
 - 8.3. Boccia-Club Diestedde

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Vor Beginn der Sitzung erklärte BM Thegelkamp die neue Mikrofonanlage, die heute erstmals im Einsatz ist und zukünftig bei Sitzungen und Veranstaltungen im Ratssaal Verwendung findet.

Zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die Presse und Zuhörer und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

BM Thegelkamp beantragte, die Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils um den Punkt 9 „Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der 1. Sitzung am 03.02.2010“ zu erweitern. Alle folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich jeweils um eine Ziffer.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den Punkt 9 „Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der 1. Sitzung am 03.02.2010“ erweitert. Alle nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend um eine Ziffer.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

RM K. Grothues erklärte, dass er es versäumt habe, SB Laukötter und dessen Vertreter zur letzten Sitzung des Ausschusses zu entschuldigen.

BM Thegelkamp teilte mit, dass in der letzten Sitzung noch über die bevorstehenden Seniorenausflüge hätte berichtet werden sollen. Der durchgeführte Seniorenausflug war wieder eine gute Veranstaltung und ein Höhepunkt für die Senioren. Der Ausflug wurde mit insgesamt 11 Bussen an zwei Tagen durchgeführt und ist eine einmalige Aktion in der Region. Es sind noch nie so viele Teilnehmer mitgefahren und der Seniorenausflug sollte auch weiterhin durchgeführt werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

4 Bericht über den Jugendtreff "Villa Mauritz" (mündlicher Sachstandsbericht von Herrn Michael Frerich, Kolpingjugendwerk Wadersloh)

Herr Frerich bedankte sich zunächst für die Einladung und der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. Er begrüßte, dass er regelmäßig im Ausschuss über den Jugendtreff berichten könne. Letztmalig sei dies im August 2007 geschehen. Zur personellen Situation teilte er mit, dass Herr Daniel Heckenkemper seit Januar als Elternzeitvertretung für Frau Anja Carré den Jugendtreff leitet und noch einige Honorarkräfte und Praktikanten beschäftigt werden.

Herr Heckenkemper stellte sich kurz vor und ging dann auf die Angebote und Öffnungszeiten des Jugendtreffs ein. Angeboten werden u. a. der „Offene Treff“, das „Kindercafe“ und „Sport um Mitternacht“. Durchgeführt wurden weiterhin Schulprojektstage, der Aktionstag „Spukies“, das Projekt „Hin&weg.Sehen“, Ferienspiele in den Sommerferien und besondere Aktionen wie z. B. das Sommerfest, Brunch im Treff, Weihnachtsfeier, Mädchenfreizeit, Schlaffest, Kochkurse und Infoabende.

Herr Frerich erläuterte, dass am Aktionstag „Spukies“ am 28.11.2008 in Verbindung mit 70 Schülern der weiterführenden Schulen, der Marketinggesellschaft und Mitarbeitern des Bauhofes der Gemeinde 400 Aufkleber mit rechtsextremistischen Inhalten (Spukies) aus der Gemeinde entfernt wurden. Das Projekt „Hin&weg.Sehen“ war eine Kooperation des Kreisjugendamtes mit der Stadt Warendorf, der Gemeinde Beelen und dem Kolping-Jugendwerk Wadersloh e. V. Es fanden Informationsabende zur rechtsradikalen Szene im Münsterland und ein Theaterstück für die Jahrgänge der weiterführenden Schulen statt. Neue Aktionen hat das Landesjugendamt bisher leider abgelehnt.

Auf Zwischenfrage von BM Thegelkamp erklärte Herr Rüting, dass für weitere Aktionen insgesamt nur 50.000,00 € zur Verfügung stünden und dem Kreis keine Mittel bereitgestellt wurden. Der Kreis führe jedoch das Projekt auch weiterhin mit eigenen Mitteln in Verbindung mit dem Kolping-Jugendwerk Wadersloh e. V. durch.

Anschließend berichtete Herr Frerich von einer durchgeführten Sozialraumanalyse (Fragebogenaktion) des Jugendtreffs. Diese Aktion wurde von einer Sozialarbeiterin durchgeführt, um mehr über und von den Jugendlichen zu erfahren, Jugendtreffangebote zu planen, Informationen zu den Treffpunkten der Jugendlichen zu erhalten und Erwartungen der Jugendlichen an die offene Jugendarbeit zu klären.

Einzelne Fragen der Ausschussmitglieder über Besucherzahlen, Altersstruktur, Personenkreis und Busverbindungen wurden von Herrn Frerich und Herrn Heckenkemper ausführlich beantwortet.

RM H. Werner dankte Herrn Frerich und Herrn Heckenkemper für den ausführlichen Bericht und die vielen neuen Informationen. BM Thegelkamp bedankte sich persönlich bei Herrn Frerich und dem Kolping-Jugendwerk für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit, die die Gemeinde und die Politik enorm entlastet und wünschte sich einen jährlichen Bericht des Kolping-Jugendwerkes im FSA.

Beschluss:

Zukünftig sollte das Kolping-Jugendwerk Wadersloh e. V. über den Jugendtreff „Villa Mauritz“ in der jeweils ersten Sitzung des FSA nach den Sommerferien über die Arbeit berichten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der ausführliche Bericht des Kolping-Jugendwerkes Wadersloh e. V. ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

5 Bericht über die Aufsuchende Jugendarbeit (mündlicher Sachstandsbericht der Projektbeteiligten)

BM Thegelkamp teilte mit, dass er vor zwei Wochen an einem kalten Abend die Sozialarbeiter auf ihrem Rundgang begleitet habe und direkten Kontakt zu den Jugendlichen hatte. Er stellte Frau Anita Medic vor, die auf Grund einer notwendigen personellen Umbesetzung seit dem 22.07.2010 als Sozialarbeiterin beschäftigt ist und wünschte beiden Sozialarbeitern viel Freude und gutes Gelingen bei ihrer Tätigkeit.

Anschließend stellten sich Frau Anita Medic, die Studentin in Münster ist, und Herr Daniel Pielarczyk, der ebenfalls in Münster studiert, vor. Herr Pielarczyk berichtete, dass er seit Februar 2010 an dem Projekt beteiligt sei und seit dem 22.07.2010 zusammen mit Frau Medic die Jugendlichen an ihren Treffpunkten aufsuche. Die Arbeitszeit sei überwiegend an den Wochenenden in den Abendstunden von ca. 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Die Treffpunkte der Jugendlichen wurden mit der Polizei und dem Ordnungsamt ausgetauscht. Es habe sich jedoch herausgestellt, dass sich die Treffpunkte häufig ändern und neue hinzukommen. Bei ihrer Tätigkeit würden sie keine besondere Kleidung tragen, haben keine Ausweise und würden direkt auf Cliques zugehen. Sie vereinbarten u. a. auch Treffen mit den Cliques, die dann auch zustande kommen würden, tauschten Telefonnummern aus und würden sich als Gäste in den Cliques betrachten. Die freiwilligen Angebote an die Jugendlichen würden überwiegend positiv aufgenommen. Die Arbeit und das Projekt brauchten jedoch Zeit, um das Vertrauen der Jugendlichen zu bekommen. Zurzeit trafen sie 3-4 Cliques im Sozialraum an. Es sei viel Bewegung in den Cliques und in jeder Clique gäbe es einen festen Kern. Zentrales Thema sei bei den Jugendlichen ein Treffpunkt (Unterstand), der auf einem Antrag der „Grottenkinder“ basiere.

Auf Fragen der Ausschussmitglieder teilte Herr Pielarczyk mit, dass der Altersdurchschnitt des Kerns der Gruppen zwischen 17 und 25 Jahren liege und sich die Cliques überwiegend in Wadersloh aufhalten. Die Zusammensetzung der Cliques sei sehr unterschiedlich (Deutsche, Ausländer) und die Cliquesmitglieder wechseln auch häufig. Es sind überwiegend Haupt- und Realschüler und Jugendliche, die sich bereits in der Ausbildung befinden. Es ist auch schon vorgekommen, dass Cliquesmitglieder anrufen und fragen, ob sie heute wieder unterwegs sind und bitten, vorbeizukommen. Vorschläge für mögliche Unterstände wurden durch ein Cliquesmitglied, der einmal mitgefahren ist, bereits gemacht. Es gibt jedoch häufig Differenzen zwischen den Cliques und jede Clique möchte einen Raum für sich haben.

Herr Frerich merkte an, dass die Sozialarbeiter einen vermittelnden Charakter haben, Eindrücke sammeln und die Wünsche und Bedarfe der Jugendlichen feststellen.

BM Thegelkamp erklärte, dass es sich heute um einen ersten Zwischenbericht handele und keine Detaildiskussion geführt werden sollte, die – wenn – dann auch im nichtöffentlichen Teil behandelt werden müsste. Ziel sei ja nicht nur, einen Verweilraum zu bauen, sondern eine Auswertung des Projekts mit dem Ergebnis, wie es den Jugendlichen auf der Straße gehe und welche Ideen für weitergehende Maßnahmen und Angebote es geben könne. RM H. Werner bedankte sich für den informativen Bericht und wünschte den Sozialarbeitern viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

6 Vorstellung des Jahresberichtes 2009 des Kreisjugendamtes Warendorf (mündlicher Bericht) und Vorstellung der neuen Mitarbeiterin des AsD, Frau Kornelia Heisener

Herr Rütting vom Kreisjugendamt Warendorf merkte zunächst an, dass sich die aufsuchende Jugendarbeit in Wadersloh hervorragend entwickelt habe. Wichtig sei Vertrauen zu schaffen und Kontakte zu knüpfen. Ebenfalls wichtig aber nicht vordergründig sei die evtl. Schaffung eines Unterstandes.

Anschließend stellte Herr Rütting den Jahresbericht 2009 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf vor. Schwerpunkte des Jugendamtes sind die aufsuchende Jugendarbeit, die Kindergartenbedarfsplanung, die Zusammenarbeit mit dem Schulbereich (OGS), die Jugendgerichtshilfe, Beistandschaften, Familienhilfen und der Kinder- und Jugendschutz. Herr Rütting erläuterte ausführlich die Entwicklung der Tagesbetreuung U 3 im Kreis Warendorf. Die aktuelle Kindergartenbedarfsplanung sieht vor, dass das Platzangebot im U 3-Bereich in Einrichtungen den Bestand von 730 Plätzen erreichen wird. Zusammen mit dem Tagespflegeangebot stehen mit Beginn des Kindergartenjahres 2010/2011 dann ca. 880 Plätze für unter Dreijährige zur Verfügung. Gegenüber dem Kindergartenjahr 2007/2008 bedeutet dies für die Gemeinde Wadersloh eine Steigerung von 92 %. Die Platzzahl für die unter Dreijährigen sowohl in den Tageseinrichtungen als auch in der Kindertagespflege konnte mit In-Kraft-Treten des KiBiz zum 01.08.2008 nahezu verdoppelt werden. Im kommenden Kindergartenjahr steigt die Versorgungsquote auf 23,2 % an. Auf Bundes- und Landesebene wurde beschlossen, bis zum Jahr 2013 für durchschnittlich 35 % der Kinder unter drei Jahren einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege bereit zu stellen.

Im Anschluss daran stellte sich Frau Kornelia Heisener, Mitarbeiterin des AsD (Allgemeiner sozialer Dienst) des Kreises Warendorf vor und berichtete über ihre Tätigkeit. Frau Heisener ist im April 2010 zum Kreis Warendorf gewechselt und für die Gemeinde Wadersloh zuständig. Sie ist montags und mittwochs in Wadersloh. Sprechstunde ist montags in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr im Büro des Rathauses. In der übrigen Zeit hat sie viele Hausbesuche und nimmt Termine wahr. Der Aufgabenbereich erstreckt sich auf

1. die Hilfen zur Erziehung (Maßnahmen einleiten, begleiten und beraten),
2. den Beratungsbereich (z. B. Anlaufstellen, Einrichtungen, Rechtsansprüche) und
3. die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren.

Sie berät Hilfesuchende und leistet Einzelfallhilfen. Wichtig für sie ist zu wissen, was im Sozialraum los ist, was gibt es für Hilfen und was brauchen Familien in Wadersloh.

RM H. Werner bedankte sich bei Herrn Rütting und Frau Heisener für die ausführlichen Berichte.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Jahresbericht 2009 des Amtes Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

7 Ausbau des Kinderspielplatzes "Berliner Straße" in Liesborn

In der 3. Sitzung des FSA, P. 5, wurde das Ergebnis der Spielplatzbereisungen beraten und beschlossen. Für den Spielplatz an der „Berliner Straße“ im neuen Baugebiet „Herzfelder Straße“ war beschlossen worden, diesen zunächst nicht auszubauen, damit er weiterhin als vorläufiger Bolzplatz für die Kinder dieses neuen Baugebietes sowie für die Bewohner des Baugebietes „Eichsfeld“ und der „Roten-Erde-Siedlung“ genutzt werden kann (s. HA 22 v. 17.04.08, FSA 13, P. 7.1 v. 04.06.08)

Nunmehr liegt ein schriftlicher Antrag von Bewohnern des Baugebietes vor, welche zumindest einen teilweisen Ausbau des Spielplatzes wünschen. Der Antrag wurde der Einladung als Anlage beigefügt.

RM K. Grothues merkte an, dass die Anwohner zunächst einen Bolzplatz wünschten und bei der Spielplatzbereisung beschlossen wurde, zunächst noch keine Spielgeräte aufzustellen.

RM H. Werner ergänzte, dass das Baugebiet noch nicht zu einem Viertel bebaut sei, kein Baumbestand als Schattenspender bestehe und der Spielplatz in der „Rote-Erde-Siedlung“ nahe gelegen ist.

Beschluss:

Der vorliegende schriftliche Antrag der Bewohner wird zunächst zur weiteren Beratung an die Fraktionen weitergeleitet.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Verschiedenes

8.1 Parkbänke

RM Teckentrup regte an, die Krokodilszähne auf den Bänken zu entfernen, da sie hinderlich seien, sich viele ältere Menschen daran stören und sie im Übrigen auch eine Verletzungsgefahr darstellen. RM F. Müller entgegnete, dass diese Zähne als notwendig erschienen und über die Anbringung auch ein Beschluss gefasst worden sei.

Ergebnis:

Die Verwaltung soll in der nächsten Sitzung über den Sachstand berichten. Die Krokodilszähne werden zunächst nicht entfernt.

8.2 Papierkörbe

RM H. Werner wies darauf hin, dass an vielen Bänken keine Papierkörbe stünden. Herr Ahlke teilte mit, dass bewusst einige Papierkörbe entfernt worden seien. RM K. Grothues sah auch keine Notwendigkeit, daran etwas zu ändern.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.3 Boccia-Club Diestedde

Mit Schreiben vom 09.08.2010, das der Einladung als Anlage beigelegt war, beantragt der neu gegründete Boccia-Club Diestedde, ihm zu erlauben, auf gemeindlichen Plätzen spielen zu dürfen. Plätze im Ortskern werden bevorzugt, um auch weitere Bürgerinnen und Bürger zum Mitspielen anzuregen.

Aktuell sollen die gemeindlichen Plätze im vorhandenen Zustand ohne Veränderung genutzt werden. Ein eventueller Bau eines geeigneten Platzes könnte später unter Beteiligung des Vereins in Betracht kommen.

Mit dem Verein soll in Kürze besprochen und vereinbart werden, auf welchen gemeindlichen Plätzen gespielt werden kann.

Über die weiteren Entwicklungen wird die Verwaltung zu gegebener Zeit im Ausschuss berichten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Helmut Werner
Vorsitzender

Hubert Schmidt
Schriftführer